

PKW stürzt in Teigitsch - Fahrer rettet sich selbst!

Ein PKW stürzte am 7. April 2025 in einen Fluss. Der Fahrer befreite sich selbst und blieb unverletzt. Feuerwehr im Einsatz.



Teigitschstraße, Österreich - Am späten Abend des 7. April 2025 ereignete sich ein bemerkenswerter Verkehrsunfall in der Teigitschstraße, als ein PKW von der Fahrbahn abkam und in den Bach stürzte. Laut Informationen von 5min berichtet der Einsatzbefehl von „Verkehrsunfall – PKW im Bach, mehrere Personen im Fahrzeug eingeschlossen“. Die Situation zog prompt die Aufmerksamkeit von drei freiwilligen Feuerwehren auf sich: Gaisfeld, Krems und Voitsberg.

Der Einsatz umfasste insgesamt 62 Kräfte und neun Fahrzeuge. Nach der Alarmierung durch die örtlichen Behörden waren die Einsatzkräfte rasch vor Ort, unterstützt von der Polizei Voitsberg und dem Roten Kreuz Voitsberg-Köflach. Das Wasser im Bach

war relativ niedrig, wodurch eine Umweltgefährdung ausgeschlossen werden konnte. Insgesamt blieb der PKW-Lenker unverletzt und konnte sich selbst aus dem Fahrzeug befreien.

Bergung des Fahrzeugs

Für die Bergung des Fahrzeugs wurde ein WLF-Kran der Freiwilligen Feuerwehr Voitsberg eingesetzt. Die erfolgreiche Rückführung des PKWs an das Ufer stellte einen wichtigen Teil des Einsatzes dar, um die Sicherheit im betroffenen Bereich wiederherzustellen.

Verkehrsunfälle wie dieser werfen ein Schlaglicht auf die Sicherheitslage im Straßenverkehr. Jährlich verlieren Tausende Menschen in der EU bei Verkehrsunfällen ihr Leben oder werden schwer verletzt. Eine Analyse aus dem Europäischen Parlament zeigt, dass zwischen 2010 und 2020 die Zahl der Straßenverkehrstoten in Europa um 36 Prozent gesenkt werden konnte. Dennoch blieb die Verkehrssicherheit ein zentrales Thema, da im Jahr 2019 insgesamt 22.800 Verkehrstote registriert wurden, die Zahl im Jahr 2020 jedoch um 4.000 gesenkt werden konnte.

Statistiken zur Verkehrssicherheit

Die vorläufigen Zahlen deuten darauf hin, dass in 18 EU-Mitgliedstaaten die Zahl der Todesopfer auf einem Rekordtief ist. Dies ist teilweise dem pandemiebedingten Rückgang des Verkehrs geschuldet, dessen Auswirkungen jedoch schwer zu quantifizieren sind. Schweden hat sich als das Land mit den sichersten Straßen erwiesen, mit lediglich 18 Verkehrstoten pro 1 Million Einwohner, während Rumänien die höchste Rate mit 85 Verkehrstoten pro 1 Million Einwohner meldete.

Im Durchschnitt kamen 42 Verkehrstote pro 1 Million Einwohner in der EU ums Leben, während der weltweite Durchschnitt bei über 180 liegt. Besonders alarmierend ist, dass 12 Prozent der Verkehrstoten im Jahr 2018 zwischen 18 und 24 Jahre alt waren,

obwohl diese Altersgruppe nur 8 Prozent der Bevölkerung ausmacht. Bei den Männer dominieren, die 76 Prozent der Verkehrstoten stellen, was seit 2010 relativ konstant bleibt.

Bei der Analyse der Verkehrssicherheit müssen solche Vorfälle stets als Mahnung dienen. Die Entwicklungen und Statistiken zeigen, dass trotz positiver Trends nach wie vor ein großes Risiko im Straßenverkehr besteht. Weitere Informationen über Verkehrsunfälle bieten die detaillierten Berichte des Europäischen Parlaments, die auf eine anhaltende Sensibilisierung und kontinuierliches Handeln hinweisen.

Für sofortige Informationen und Updates zu diesem und anderen Vorfällen kann auf **5min** und **Europäisches Parlament** zurückgegriffen werden.

Details	
Vorfall	Verkehrsunfall
Ort	Teigitschstraße, Österreich
Quellen	• www.5min.at • www.europarl.europa.eu

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at